OFFENE JUGENDARBEIT IN HILDEN 1

1. JUGENDFREIZEITEINRICHTUNGEN 2
KINDER- UND JUGENDTREFF ST. KONRAD (STADTTEIL HILDEN SÜD) 3
JUGENDTREFF AM WEIDENWEG (STADTTEIL SÜD) 7
JUECK (STADTTEIL MITTE) 13
JUGENDCLUB MÜHLE E.V. (STADTTEIL MITTE) 16
TREFFPUNKT OST (STADTTEIL OST) 20
ABENTEUERSPIELPLATZ (STADTTEIL NORD) 22
JUGEND- UND KULTURZENTRUM AREA51 (STADTTEIL NORD) 26
2. AUFSUCHENDE JUGENDARBEIT 30
3. JUGENDPARLAMENT 31
4. AUSWERTUNG JUGENDARBEIT 31

Offene Jugendarbeit in Hilden

Die Angebote der freien Träger sind in unterschiedlicher Hand. Hauptakteure auf diesem Gebiet sind die Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V. (Jugendclub), die Freizeitgemeinschaft (Abenteuerspielplatz), die katholische Kirche mit den Jugendeinrichtungen St. Konrad und St. Jacobus sowie der Sportverein Ost mit der Durchführung des Kinder- und Jugendtreffs Treffpunkt Ost. Die Vielfalt der Angebote sowie die Verteilung der Strukturen sind somit gewahrt. Um die Vernetzung und das Zusammenwirken aller Träger zu gewährleisten, arbeiten Jugendhilfeplanung, Bildungskoordination und Jugendförderung Hand in Hand. Im Rahmen der Verhandlungen und des Austausches für die Erstellung des neuen Kinder- und Jugendförderplans wurden aus fachlichen Gründen einige Veränderung von kommunaler Seite vorgeschlagen und miteinander vereinbart.

Die kommunalen Einrichtungen Area 51, Jueck und der Jugendtreff am Weidenweg setzen seit 2007 gleichfalls einige Veränderungen um, oder sind aktuell dabei, zukünftige Veränderungen zu konzeptionieren. Grundsätzlich sind bei der Aufteilung der Arbeit Jugendeinrichtungen verschiedene Module zu benennen, die aus der früheren nur offenen Jugendarbeit hervorgehen. Jeder kommunale Jugendtreff hat zum Beispiel eine Bildungspartnerschaft umgesetzt oder hat mittlerweile ein fertiges Konzept für deren Umsetzung im Schuljahr 2010/2011 vorgelegt.

Eklatante Veränderungen und Vereinbarungen, die die Jugendhäuser betreffen, werden unter einem jeden Profil noch einmal abschließend benannt.

Des Weiteren zählen zur Jugendarbeit zwei wichtige Themenfelder der Jugendförderung, die stadtweiten Einfluss auf die Lebensqualität von Jugendlichen haben: Das Jugendparlament und die mobile Jugendarbeit; sie werden gesondert dargestellt. Die allgemeine, offene Jugendberatung, Ein weiteres wichtiges Thema, das originär bei der Jugendförderung angesiedelt ist, gehört zur Jugendsozialarbeit und wird an dieser Stelle nicht näher beschrieben.

Die pädagogische Arbeit mit Kindern hat im Zeitraum des letzten Kinder- und Jugendförderplans eine große Nachfrage erfahren. Somit ist auch der Stellenwert im Bereich der Jugendförderung deutlich größer geworden. Dem soll durch eine ausführliche Beschreibung der wesentlichen Bereiche Rechnung getragen werden.

1. Jugendfreizeiteinrichtungen

Die Sachgebietsleitung Jugendförderung und die Jugendhilfeplanung des Amtes für Jugend, Schule und Sport entwickelten auf Grundlage des 1. Hildener Kinder- und Jugendförderplanes von 2006 einen modifizierten Bestandsbogen zur Aufnahme von Angeboten der Kinder- und Jugendförderung. Dieser Bestandsbogen ist angelehnt an neue Erkenntnisse und Gewichtungen der letzten 4 Jahre innerhalb der Kinder- und Jugendförderung: Neben den formalen Angaben zur Einrichtung (hierzu zählt erstmalig auch der kommunale Betriebskostenzuschuss), wurde dieses Mal besonderer Wert auf Netzwerke und Kooperationen gelegt; die Zusammenarbeit mit Schule ist hier noch einmal extra herausgestellt. Darüber hinaus konnte jede Einrichtung ihr Profil noch einmal um maximal drei Schwerpunkte aus einem bunten Portfolio ergänzen. Diese drei Schwerpunkte machen deutlich, was die Einrichtung besonders auszeichnet und in welche Richtung sie ihr Profil auch in Zukunft verfeinert. Angelehnt ist die Zusammenstellung der Auswahlschwerpunkte an den § 10 des 3. AG-KJHG; ergänzt wird diese Auswahl durch Schwerpunkte, die aktuell zur lokalen Entwicklung in Hilden passen.

Die Bestandsbögen unter der Überschrift: „Bestandsaufnahme von Angeboten der Kinder- und Jugendförderung Hilden“ sind an alle Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit verteilt worden. Hierzu gehören der Kinder- und Jugendtreff St. Konrad, der Jugendtreff am Weidenweg, das Jugendzentrum Jueck, der Jugendclub SPE Mühle, der Treffpunkt Ost, der Abenteuerspielplatz und das Area51. Die Bögen sind bewusst so gestaltet worden, dass sie sich zur Fortschreibung im Sinne eines Berichtswesens eignen. Neben den allgemeinen Angaben, bzw. Eckdaten der Einrichtungen, sollte das Profil ausformuliert werden. Die Einrichtungen konnten das allgemeine Profil durch maximal 3 Schwerpunkte ergänzen (siehe unten).

Zusammenarbeit mit Schule
Extra abgefragt wurde erstmalig die Zusammenarbeit mit Schule, da es sich hierbei um eine Querschnittsaufgabe handelt (siehe IV.4) und die Jugendförderung auf diesem Gebiet intensive Vernetzungsarbeit leistet. Die Zusammenarbeit mit Schule im Rahmen des Ganztages und der selbstbewusst formulierte, erweiterte Bildungsbegriff wird die offene Kinder- und Jugendarbeit auch in den nächsten 4 Jahren kontinuierlich verändern und prägen.

Kooperationen im außerschulischen Bereich
Weiterhin hat die Vernetzungs- und Kooperationsarbeit eine besondere Gewichtung. Kriterien, die erfüllt werden müssen, um von Kooperationen im außerschulischen Bereich reden zu können, sind folgende:

- Kooperationen beruhen auf Gegenseitigkeit und sind verbindlich,
- Es gibt einen regelmäßigen Austausch
- Es gibt gemeinsame Projekte und/oder Aktionen und/oder regelmäßige Berührungspunkte im Alltag (bspw. Gemeinsame Öffnungszeiten)
- Kooperationen finden auf Augenhöhe statt
- Kooperationen beziehen sich auf Gesamt-Institutionen, <u>nicht</u> auf Einzelpersonen!

Netzwerkpartner, Teams und Gremien
Im Unterschied hierzu steht bei den wichtigen Netzwerkpartnern der Austausch im Vordergrund, sie schließen Kooperationen mit ein. Die Besprechungsmatrix schließlich für Teams und Gremien sieht folgende Reihenfolge vor:

- Name
- Charakter & ggf. Schwerpunkte
- Offen/geschlossen
- Wie oft?

- Teilnehmerprofil (Anzahl Personen)?
- Einzugsgebiet
- Kontakt

Schwerpunkte
Neben den allgemeinen Querschnittsaufgaben sind Schwerpunkte herausgestellt. Diese Schwerpunkte orientieren sich am 3.AG-KJHG NRW, § 10 und stehen gleichberechtigt nebeneinander. Folgende Schwerpunkte standen im Rahmen des Bestandsbogens zur Auswahl:

- Politische und soziale Bildung
- Kulturelle Jugendarbeit
- Sportliche, freizeitorientierte Jugendarbeit
- Umwelterziehung
- Kinder- und Jugenderholung
- Medienbezogene Kinder- und Jugendarbeit
- Interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit
- Geschlechterdifferenzierte Mädchen- und Jungenarbeit
- Internationale Jugendarbeit
- Familie im Fokus
- Aufsuchende Jugendarbeit
- Gesundheit
- Arbeitsweltbezogene Hilfen

Im Sinne einer strategischen „Draufschau“ auf die wesentlichen Veränderungen innerhalb der Jugendeinrichtungen und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang Jugendförderung, sowie deren Ausrichtung, werden den Profilen der Institutionen **maßgebliche Veränderungen** jeweils gesondert angefügt. Diese zusammenfassende Darstellung soll helfen, signifikante Entwicklungslinien innerhalb der Jugendförderung nachzuvollziehen.

Kinder- und Jugendtreff St. Konrad (Stadtteil Hilden Süd)

Name der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail)	**Kinder- und Jugendtreff St. Konrad** **St.-Konrad-Allee 41** **40723 Hilden** **Tel.: 02103 337271** **Fax: 02103 2519140** **info@jugendtreff-st-konrad.de**
Träger der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, Email)	**Kath. Kirchengemeinde Hilden** **Mühlenstr. 16** **40721 Hilden** **Tel.: 02103 2466-0** **Fax: 02103 2466-22** **pfarramt@kath-hilden.de**
Kommunale Betriebskostenzuschüsse	**2009: 70.800 Euro**
Leitungskraft und/oder Kontaktpersonen	**Carsten Wannhof** **cwannhof@jugendtreff-st-konrad.de**

(Aufgabenbereiche, Durchwahl, E-Mail – Mehrere Kontaktpersonen für diverse Zuständigkeiten im Haus möglich)	
Außenstellen im Haus (Ansprechpartner, E-Mail, Telefon, Fax)	
Erreichbarkeit im ÖPNV	**S-Bahn S1 bis Hilden Süd** **Bus 741, 781, 782 bis Hilden Süd (S)** **Bus 785 bis Karnaper Straße**
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**1. 39,0 WSt.** **2. 8,5 WSt.**
Nebenamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**2 Honorarkräfte mit je 4,0 WSt.** **1 Honorarkrafte mit je 3,5 WSt.** **4 Honorarkräfte mit je 3,0 WSt.** **1 Honorarkrafte mit je 2,0 WSt.** **1 Honorarkrafte mit je 1,5 WSt.**
Größe der Einrichtung (Raumanzahl + Quadratmeter)	**6 Räume plus Flure für Besucher** **Toiletten** **Küche** **Büro** **Materiallager** **insgesamt 330 m²**
Besondere Ausstattungsmerkmale (Computerausstattung, Veranstaltungsräume etc.)	**Technik (PA) für Live-Auftritte,** **6 für Besucher zugängliche PCs** **1 Raum für Malen und Werken** **Innenhof und großzügiges Außengelände (Rasen; s. u.)** **Die gesamte Einrichtung ist barrierefrei und für Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe zugänglich.**
Außengelände (in Quadratmetern)	**Ca. 900 m²**
Internetauftritt	**www.jugendtreff-st-konrad.de**

Profil und besondere Schwerpunkte

„Ihr seid 9 bis 14 Jahre alt? Dann seid Ihr bei uns richtig.

Wollt Ihr Bewegung? Wie wäre es dann mit einem Hockeyspiel? Oder Basketball? Oder vielleicht doch lieber Fußball auf der großen Spielwiese?! Natürlich könnt Ihr auch Tischtennis, Billard, Darts, Airhockey oder Kicker bei uns spielen, wenn Euch das mehr zusagt.

Habt Ihr es nicht so mit Sport, dann stehen Euch mehrere Rechner zur freien Verfügung,

einige mit aktuellen Spielen, andere mit kostenlosem Zugang zum Internet. Wir können Euch aber auch unsere Playstation II aufbauen, damit Ihr Spiele wie Pro Evolution Soccer, Singstar oder Eye Toy ausprobieren könnt.
Ein weiterer Raum unseres Jugendtreffs ist das Atelier, in dem Eure kreativen Fähigkeiten gefragt sind.

Außerdem finden etwa alle zwei Wochen Ausflüge zu attraktiven Zielen in der Umgebung statt: Da ist vom Spaßbad über das Museum bis zum Jungen Theater alles dabei, was unsere Region zu bieten hat.

In unserem Haus stehen verschiedene Turniere regelmäßig auf dem Programm. Die absoluten Klassiker sind dabei das Tischtennis- und das Schachturnier, die wir beide in jedem Jahr zweimal anbieten.
Ferner gibt es, abhängig von der Jahreszeit, Angebote wie das Winterkino, in dem von November bis März jeden zweiten Freitag die Film-Highlights des zurückliegenden Jahres noch einmal gezeigt werden – Eintritt natürlich frei! In den Oster- und Herbstferien kommen – für gewöhnlich in Zusammenarbeit mit anderen Jugendeinrichtungen unserer Stadt – vor allem die Sportverrückten unter Euch auf ihre Kosten, so beim Fußballcamp „Nachwuchs fürs Nationalteam“ im Herbst oder bei der Sportwoche zu Ostern.
Weil unser Haus ziemlich nah am Stadtrand liegt, treiben wir uns natürlich auch überall in der Natur herum, sei es bei der gruseligen Nachtwanderung oder beim Geocaching, der satellitengestützten Schatzsuche.

PS: Übrigens braucht keiner von Euch auf Unternehmungen zu verzichten, weil es Euch Eure Eltern vielleicht finanziell nicht ermöglichen können – wendet Euch vertrauensvoll an uns und wir werden zusammen eine Lösung finden!"

Kulturelle Jugendarbeit
Die Einrichtung verfügt über ein Atelier, in dem ein Künstler und Grafiker wöchentlich ein Angebot zum künstlerischen Gestalten anbietet.
Ebenfalls wöchentlich findet unter fachkundiger Anleitung eine Offene Bandprobe mit dem Schwerpunkt Rock/Punk statt, bei der in ständig wechselnder Zusammensetzung Klassiker der Rockgeschichte, aktuelle Titel und eigene Werke gespielt werden.
Die Einrichtung legt in ihrem Ausflugs- und Aktionsprogramm Wert auf Kultur- und Wissensvermittlung. Dies geschieht u. a. durch altersgerechte Theater und Museumsbesuche. Außerdem erlernen die Besucher durch Aktionen und Anleitung Methoden zur Wissensaneignung (Internetrecherche, Lexikonnutzung usw.)

Sportliche, freizeitorientierte Jugendarbeit
Es besteht ein wöchentliches Sportangebot, das vor allem neue Sportarten und Bewegungsmöglichkeiten vermitteln will und daher bewusst auf den alles beherrschenden Fußball verzichtet.
Zum Haus gehört eine große Spielwiese sowie ein geräumiger Innenhof, die beide täglich für sportliche Aktivitäten genutzt werden: Fußball, Volleyball, Hockey, Basketball, Tischtennis.
Gemeinsam mit der KjG St. Konrad werden erlebnisorientierte Sportangebote verwirklich: Kanutouren Wasserski.

Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Nachm./ Abend	**14:30-18:00 OT**		**14:30-18:00 OT**	**14:30-18:00 OT**	**14:30-19:00 OT**		

Feste Angebote und besondere zusätzliche Veranstaltungen im Jahr

Kunst: Jeden Montag 15 – 17 Uhr
Sport (alles außer Fußball): Jeden Dienstag 15:30 – 17:00 Uhr
Offene Bandprobe: Jeden Freitag 15:00 – 19:00 Uhr

Kindersportwoche (Osterferien)
Starke Zeiten (Herbstferien)

Zusammenarbeit mit Schule

Mit Ende des Schuljahres 2008/2009 endete die Zusammenarbeit mit der Wilhelm-Fabry-Realschule und der Albert-Schweitzer-Schule (Hauptschule) im Rahmen der Schülerbetreuung „13plus“.

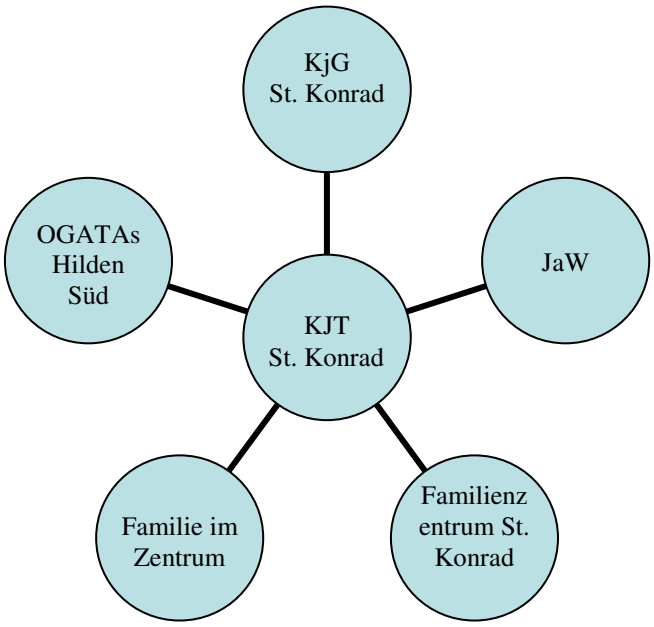
Perspektivisch kann eine Partnerschaft mit der Wilhelm-Busch-Schule und/oder der Astrid-Lindgren-Schule (Grundschulen) ins Auge gefasst werden.

Kooperationen im außerschulischen Bereich

Jugendtreff am Weidenweg (JAW)
- Gemeinsame Planung und Durchführung der jährlichen Kinder-Sportwoche.
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Ausflugsangeboten.
- Regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen den Mitarbeitern

Kath. Junge Gemeinde (KjG) St. Konrad
- Unterstützung des Jugendverbandes durch Erledigung der Geschäftsführung
- Austausch von Personal (KjG → OT), Überlassung von Räumlichkeiten (OT → KjG)
- Gemeinsame Durchführung einer Sommerferienfahrt für Kinder

Netzwerk, Teams und Gremien



AG78 – Austausch über OKJA, offen, 4x jährlich, Kolleginnen und Kollegen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (ca. 20 Pers.), Stadtgebiet

SOCRATES (SOCialRAumTEam Süd) – Austausch über die Situation von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Hilden Süd, offen, 4x jährlich, Kolleginnen und Kollegen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

„Qualitätszirkel" – Austauschgremium der Kath. Jugendfachstelle Düsseldorf, Leiter/Verantwortliche von Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in kath. Trägerschaft in Düsseldorf und im Kreis Mettmann, 4x jährlich.

Jugendhilfeausschuss (JHA) – Der Einrichtungsleiter ist stimmberechtigtes Mitglied im JHA des Rates der Stadt Hilden (auf Vorschlag der KjG). 3x/4x jährlich, feste Zusammensetzung, öffentlich

Maßgebliche Veränderungen
Zusammenlegung der katholischen Einrichtungen St. Konrad und St. Jacobus zu einer Einrichtung mit 2 Standorten. Hier ist aus Trägersicht das Ziel implementiert, dass sich in Zukunft durch eine gemeinsame Personal- und Inhaltliche Planungspolitik bessere Strukturen und Vernetzungen ergeben.

Jugendtreff am Weidenweg (Stadtteil Süd)

Name der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail)	**Jugendtreff am Weidenweg** **Weidenweg 21** **40723 Hilden** **Tel.: 02103/2888710** **Fax: 02103/296666**
Träger der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, Email)	**Stadt Hilden – Jugendförderung** **Heiligenstr. 13** **40721 Hilden** **Tel.: 02103-246530** **Fax: 02103-246540**
Kommunale Betriebskostenzuschüsse	Die Betriebskostenzuschüsse sind als Gesamtbudget für alle 3 kommunalen Jugendeinrichtungen zusammengefasst; siehe Kapitel VI
Leitungskraft und/oder Kontaktpersonen	**Ansprechpartner/-in:** **Uwe Blankenburg** **blankenburg@jugendzeit-hilden.de** **Nicole Thelen** **nicole.thelen@jugendzeit-hilden.de**
Außenstellen im Haus (Ansprechpartner, E-Mail, Telefon, Fax)	
Erreichbarkeit im ÖPNV	**S-Bahn S1 bis Hilden Süd** **Bus 781, Haltestelle Zur Verlach** **Bus 785, Haltestelle Am Weidenweg** **Bus 03, Haltestelle Am Weidenweg**
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**1 Hauptamtlicher Mitarbeiter: 39 h/Wo.** **1 Hauptamtliche Mitarbeiterin: 30 h/Wo.**

Nebenamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**3 Honorarkräfte mit je 8 h/Wo.**
Größe der Einrichtung (Raumanzahl + Quadratmeter)	**Gesamtgröße der Einrichtung: ca. 495,14 m²** **Räume Erdgeschoss: 1 Gruppenraum** **1 Küche** **1 Lagerraum** **1 Teeküche** **1 Büro** **1 Werkraum** **4 Toilettenräume** **Räume im Untergeschoss: 1 Turnhalle** **(2x die Wo. Nutzbar)** **2 Lagerräume** **1 Tischtennisraum** **1 Küche** **1 Gruppenraum** **2 Toilettenräume**
Besondere Ausstattungsmerkmale	**Der Gruppenraum ist funktional und medial gut ausgestattet, so dass Fortbildungsveranstaltungen in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs sehr gut durchgeführt werden können.** **Die Turnhalle im Untergeschoss verfügt über ein vielfältiges Sportequipment und eine Kletterwand.**
Außengelände (in Quadratmetern)	**Das Außengelände ist groß und verfügt über eine Grün- und Spielfläche mit Spielgeräten (Kletterpyramide und Reifenschaukeln).**
Internetauftritt	**www.hilden.de**

Profil und besondere Schwerpunkte

Lage:
Das städtische Kinder-, Jugend- und Gesundheitszentrum JaW ist im Jahr 2004 im Hildener Süden eröffnet worden und befindet sich mitten in einer Wohnsiedlung. Das AWO Familienzentrum „Zur Verlach“ und die Sportvereinigung Hilden 05/06 e.V. befinden sich in direkter Nachbarschaft. In ca. 300 Meter Entfernung liegt die städt. Wilhelm-Busch-Grundschule und die Kath. Grundschule Astrid-Lindgren. Die Einrichtung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen und befindet sich in der Nähe eines kleinen Einkaufszentrums.

Inhalte und Zielgruppen:
Das JaW hat den inhaltlichen Schwerpunkt Sport und Gesundheit. Die Einrichtung zeichnet sich durch eine besondere Dichte an Angeboten und Nutzerstrukturen aus: Vormittags Vermietungen, mittags Ogata-Angebote für Kinder, nachmittags OT für Jugendliche, zeitweise auch Vermietungen oder Fortbildungsveranstaltungen.

Durch die neu geschlossenen Kooperationen wurde die Einrichtung auch für weitere Zielgruppen eröffnet. So nutzen nicht nur Jugendliche den Jugendtreff, sondern nun auch Kinder und Eltern. Zur Grundausstattung der Offenen Türe gehören ein Kicker, ein Airhockey, eine große Spielesammlung und ein Kraftraum. Während der regulären Öffnungszeiten können die Jugendlichen den Gruppenraum, die Küche, den Kraftraum und den Tischtennisraum nutzen. Angeleitete Sport- und Kochangebote werden regelmäßig mit den Jugendlichen durchgeführt. Außerdem finden samstags für Kinder zwischen 10-14 Jahren Freizeitangebote sowohl im Jugendtreff als auch zu bestimmten Freizeitstätten statt (nur mit Voranmeldung möglich!).

Einmal im Monat organisiert der Jugendtreff spezielle Eltern-Kind Angebote, um den Kontakt und den Austausch zwischen den Eltern und den Pädagogischen Fachkräften der Einrichtung zu intensivieren.

Ein neuer Schwerpunkt liegt in der Öffnung des Hauses für die Bildungspartnerschaften zwischen der Wilhelm-Busch-Grundschule und dem Familienzentrums „Zur Verlach".

Sportliche, freizeitorientierte Jugendarbeit
Im Rahmen der „Offenen Türe" haben die Jugendlichen im Alter zwischen 12- 21 Jahren vielfältige Möglichkeiten sich in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs sportlich zu betätigen. Neben wechselnden Sportangeboten in der Sporthalle, wie z.B. Hockey, Basketball, Fußball etc. können die Jugendlichen auch den Kraftraum des Hauses nutzen. Ebenfalls zur Verfügung steht ein Tischtennisraum. Vor dem Haus befindet sich eine große Grünanlage, die an Sommertagen für Outdoor-Sport genutzt wird, z.B. Beachvolleyball, Wasserrutschbahn, Bogenschießen, Hüpfburg etc.
In den Ferien und bei den Samstagsangeboten werden u.a. Ausflüge mit erlebnispädagogischem Charakter angeboten, wie z.B. Klettergarten, Kanutor, Geocaching etc.

Gesundheit
Der Jugendtreff am Weidenweg legt einen weiteren Schwerpunkt auf die Gesundheitsprävention von Kindern und Jugendlichen. Regelmäßig werden Kochangebote durchgeführt, um die ausgewogene und gesunde Ernährung der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Einmal im Jahr findet eine Gesundheitswoche „Fit in den Frühling" statt, um Heranwachsende jugendgerecht für verschiedene Gesundheitsthemen zu sensibilisieren.
Schwerpunkte sind Hygiene, Pflege, Ernährung, Bewegung, aber auch Suchtverhalten.

Familie im Fokus
Der Jugendtreff veranstaltet in Kooperation mit dem Familienzentrum „Zur Verlach", dem Kinderschutzbund Hilden e.V. und dem DRK Familienbildungswerk verschiedene Elternnachmittage zu verschiedenen Themen, z.B. Medienerziehung, Gesundheitsprävention, Eltern-Kind-Aktionen etc.
An drei Vormittagen in der Woche wird der Jugendtreff von Erwachsenen für sportliche Aktivitäten (Pilates/Yoga) und einer Familiengruppe genutzt. Einmal im Monat finden Eltern-Kind-Aktionen im Rahmen der Samstagsöffnung statt. Somit soll der Kontakt zwischen Eltern und Kind gestärkt werden, aber auch dem Fachpersonal die Möglichkeit eröffnen die Elternarbeit zu intensivieren.

Wochenplan

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Vorm./ Mittag	**12-13.20h Sport-unterricht für**	**9-10h Yoga-Kurs f. Erw.**	**9-10.30h Familien-gruppe**			**Freitzeitangebot für Kinder zwischen 10-14**	

	Kinder einer 4.Klasse **15-16h Ogata Projekt**	**10-11h Pilates Kurs f. Erw.** **15-16h Ogata Projekt**	**15-16h Ogata Projekt**	**15-16h Ogata Projekt**		**Jahren/ Elter-Kind-Aktionen** **Uhrzeit varriert!**	
Nachm./ Abend		**17-21h OT**		**17-21h OT**	**Vermietungen**	**Vermietungen**	**Vermietungen**

Feste Angebote und besondere zusätzliche Veranstaltungen im Jahr

- Jährlich stattfindendes Summer-Fun-Sport-Event (Stadtteilfest Süd) mit allen Kooperationspartnern der Einrichtung
- Abenteuersommer (die letzen beiden Sommerferienwochen)
- Ferienprogramme in den Ferienzeiten (Sommer, Herbst und Winter)
- Kindersportwoche in den Osterferien
- Gesundheitswoche „Fit in den Frühling“
- Starke Zeiten
- Halloweenaktion

Zusammenarbeit mit Schule

Im Schuljahr 2009 wurde die offizielle Bildungspartnerschaft zwischen dem Jugendtreff am Weidenweg und der Wilhelm-Busch-Grundschule gegründet. Praktisch wird diese in folgenden Bereichen ausgeführt:
- Wechselnde Ogata-Angebote
- Unterrichtsunterstützung
- Zusammenarbeit im Stadtteil
- Regelmäßige Reflexionstreffen

Im Konzept des Jugendtreffs ist die Bildungspartnerschaft mit den angrenzenden Grundschulen im Stadtteil ein fester bestandteil geworden. Es besteht im Jugendtreff sowohl materiell, pädagogisch als auch fachlich ein großes Bildungspotential, das die Fachkräfte vermitteln können und möchten. Durch diese Partnerschaft soll eine enge gegenseitige Vernetzung im Stadtteil geschaffen werden.

Für das zweite Schulhalbjahr 2010 sollen die Kooperationen auf insgesamt 3 Standorte erweitert werden:

a) Wilhelm-Busch Grundschule, Zur Verlach
b) Wilhelm-Busch Grundschule, Richrather Straße
c) Grundschule Schulstraße

Die Kooperation soll einerseits im Bereich der OGATA Angebote stattfinden. Andererseits sollen aber auch Unterrichtsinhalte ergänzt und begleitet werden. So könnten beispielsweise Elternabende im JaW stattfinden, Themenwochen zusammengeführt werden (Gesundheitswoche, Mittelalterprojektwochen) oder Sommerfeste gemeinsam geplant und durchgeführt werden.

Kooperationen im außerschulischen Bereich

Kinder- und Jugendtreff St. Konrad
- Gemeinsame Planung und Durchführung der jährlichen Kinder-Sportwoche
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Ausflugsangeboten
- Regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen den Mitarbeitern

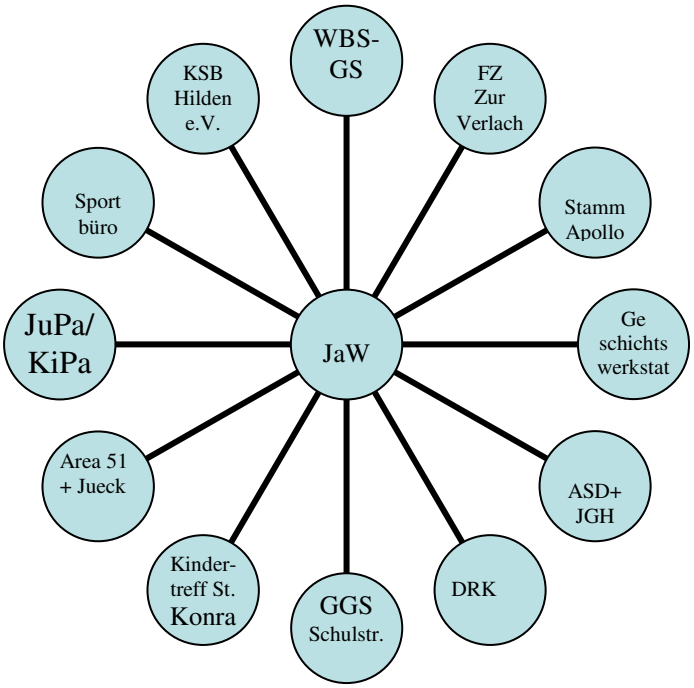
Jugendtreff Area 51
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Ferienmaßnahmen (jährlich). Regelmäßige Treffen (mind. 2x im Monat) der Hauptamtler und Hauptamtlerinnen mit einem Vorlauf von mehreren Monaten für die Themensuche und Organisation.

Familienzentrum AWO „Zur Verlach“
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Elternangeboten, z.B. Familiengruppe, Elterninformationsnachmittage zu versch. Themen: Medienerziehung, Gesundheitsprävention etc.
  Perspektivisch ist geplant ist die wöchentliche Durchführung eines Elterncafes an einem Vormittag in der Woche. Gemeinsame Durchführung des Stadtteilfest Süd.

Geschichtswerkstatt Düsseldorf e.V.
- Regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen den Mitarbeitern.
  Planung einer Geschichtsrallye mit dem Titel „Auch in Hilden!?!- Geschichtsrallye zu Hilden in den 30er und 40er Jahren“.

Stamm Apollo
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Angeboten, Ausflügen und dem jährlich stattfindenden Stadtteilfest Süd.

Netzwerk, Teams und Gremien



Hausteam – Besprechung zu organisatorischen Fragen, geschlossen, bei Bedarf (mind. 4x im Jahr), Kolleginnen und Kollegen (HA ,Honorarkräfte & Praktikanten), die in der Einrichtung arbeiten, im Haus

Großes Team – Besprechung zu organisatorischen Fragen im Kinder- und im Jugendbereich der städtischen
Jugendförderung, Angebotsabgleich, Schaffung von Transparenz, geschlossen, monatlich, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der städtischen Jugendförderung, Hilden

AG78 – Austausch über OKJA, offen, 4x jährlich,
Kolleginnen und Kollegen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (ca. 20 Pers.), Stadtgebiet

SocRaTeS – Austausch mit den im Stadtteil Süd arbeitenden Fachkräfte, z.B. Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, JGH etc. über stattfindende Angebote.

Bewegte Bildung- Austausch mit den im Stadtteil Süd arbeitenden Fachkräfte, z.B. Übungsleiter/Übungsleiterinnen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Sportbüro, Bildungskoordinator etc. zu den Themen Gesundheitsprävention.

Maßgebliche Veränderungen

- Umwandlung von Stunden der reinen offenen Jugendarbeit in Stunden für die Bildungspartnerschaft Süd.
- Umsetzung von Projekten im Rahmen des Programms „Bewegte Bildung“
- Verschiebung von 6 Fachkraftstunden in die Einrichtung Jueck, um die Aufgabenverteilung zu gewährleisten
- Regelmäßige Ferienangebote in allen Schulferien
- Schwerpunkt „Sport und Gesundheitsförderung“ bleibt erhalten

Die Neuorientierung der Einrichtung trägt folgenden Faktoren, die den starken Rückgang von Besuchern der klassischen OT-Angebote zur Folge hatten, Rechnung:

* Schließung der einzigen Schule mit Sekundarstufe im Stadtteil
* Einführung des gebundenen Ganztages

Die offene Kinder- und Jugendarbeit soll dahin gehend verändert werden, dass Sie zu Zeitpunkten stattfinden kann, an der sie die gewünschte Klientel erreichen kann. Bei einer sich immer weiter ausdehnenden Betreuungszeit für Kinder und Jugendliche wollen die Mitarbeiter/Innen des JaW mit ihren Angeboten so diejenigen „Nischen“ in den persönlichen Wochenbetreuungsplänen von Kindern und Jugendlichen finden, die noch nicht besetzt sind. Diese sogenannten „Nischen“ sollen, damit sie attraktiv und begehrt sind, durch besonderen Einsatz gestaltet werden. Die Verschiebung der Angebotsstruktur erfolgt hier in mehreren Bereichen:

a) Veränderung der Tagesöffnungszeiten der OT Angebote von 15.30 - 21.00 Uhr auf 17.00 – 21.00 Uhr. Grund hierfür ist, dass viele Jugendliche erst ab 17.00 Uhr mit ihrem persönlichen selbstgestaltbaren Freizeitprogramm beginnen können.

b) Schaffung eines anderen Öffnungstages an Dienstagen
In vielen Schulen wird dienstags keine Ganztagesbetreuung angeboten. Deshalb soll im JaW auf diesen Umstand eingegangen werden und versuchsweise an diesem Tag einen Öffnung zwischen 17.00 und 21.00 Uhr erfolgen.

c) Öffnung für Gruppenangebote an Samstagen
Nach den äußerst erfolgreichen Ferienprogrammen für 10-14 Jährige bietet es sich – ebenfalls zunächst als Probephase, den Jugendtreff samstags zu öffnen. Dabei sollen spezielle Gruppenangebote für Jugendliche angeboten werden. Einmal im Monat ist zudem ein Angebot für Kinder mit ihren Eltern (Bastelnachmittage, Sportveranstaltungen, Ausflüge etc.) eingeplant. Die Angebotsstruktur für die Kinder und Jugendlichen soll sich im Wesentlichen an den Angeboten der Ferienprogramme orientieren.

d) Festschreibung der Ferienprogramme
Für Kinder und Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren sollen in allen Ferien einwöchige Ferienangebote stattfinden. Dabei werden verschiedenste Ausflüge, Sportangebote, Kulturveranstaltungen im Jugendtreff und in der näheren Umgebung angeboten. Alle diese Freizeitmöglichkeiten werden mit Voranmeldung und Teilnehmerbeitrag durchgeführt werden.

Jueck (Stadtteil Mitte)

Name der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail)	**Jueck** **Heiligenstr. 13** **40721 Hilden** **Tel.: 02103/246551 (Büro)** **02103/246554 (Offene Türe)** **Fax: 02103/246540**
Träger der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, Email)	**Stadt Hilden – Jugendförderung** **Heiligenstr. 13** **40721 Hilden**
Kommunale Betriebskostenzuschüsse	Die Betriebskostenzuschüsse sind als Gesamtbudget für alle 3 kommunalen Jugendeinrichtungen zusammengefasst; siehe Kapitel VI
Leitungskraft und/oder Kontaktpersonen (Aufgabenbereiche, Durchwahl, E-Mail – Mehrere Kontaktpersonen für diverse Zuständigkeiten im Haus möglich)	**Offene Tür (OT) & Aufsuchende Arbeit (AJA):** **Norbert Gräfingholt** **(graefingholt@jugendzeit-hilden.de)** **Ambulante Maßnahmen & Bildungspatenschaft** **mit der Fabry-Realschule:** **Michael Willms (Michael.Willms@hilden.de)** **Tel.: s. oben**
Außenstellen im Haus (Ansprechpartner, E-Mail, Telefon, Fax)	
Erreichbarkeit im ÖPNV	**781, 783 u. 784 - Haltestelle "Am Rathaus"**
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**1 Hauptamtlicher Mitarbeiter: 39 h/Wo** **1 Hauptamtlicher Mitarbeiter: 28,37 h/Wo**
Nebenamtliche	**eine geringfügig Beschäftigte und zwei Honorarkräfte mit 6 bzw. 10 h/Wo**

Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	
Größe der Einrichtung (Raumanzahl + Quadratmeter)	**Drei Räume: 58, 26 & 24 qm**
Besondere Ausstattungsmerkmale (Computerausstattung, Veranstaltungsräume etc.)	**OT-Raum mit Theke, Stereoanlage & TV, 4 PC mit Internet** **Spieleraum mit Billard, Kicker, Tischtennis, Dart** **Küche**
Außengelände (in Quadratmetern)	**Hof, Parkfläche**
Internetauftritt	**www.hilden.de**

Profil und besondere Schwerpunkte

Das Jugendzentrum Jueck ist das älteste städtische Jugendzentrum und liegt im Stadtkern in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone. Es ist gleichzeitig eine Außenstelle des Rathauses in 2 Gehminuten Entfernung (Sachgebiet Jugendförderung). Somit erreicht es viele Jugendliche, die sich in den Nachmittags- und Abendstunden zwischen Fritz-Gressard-Platz und Gabelung aufhalten, aber aufgrund der guten Verkehrsanbindung auch solche aus anderen Stadtteilen. Der Hauptraum für den offenen Jugendbereich bietet:
Theke, Tische und Stühle mit zurzeit 4 PC-Plätzen mit Internet, Sofa/Sessel-Ecke, Tisch mit Stühlen, Stereoanlage, TV, Gesellschaftsspiele.
Die Nutzung all dieser Möglichkeiten ist kostenlos, wie auch das Spieleangebot in einem weiteren Raum, bestehend aus Billard, Kicker, Tischtennis und Dart. In der ebenfalls vorhandenen Küche finden gelegentlich Kochangebote statt.
Ferner gibt es wöchentlich einen Bereich nur für Mädchen (s.u.)

Soziale Bildung
Ambulante Maßnahmen sind für den Einzelfall organisierte Hilfsangebote. Die Hilfe richtet sich nach dem persönlichen Hilfebedarf der jungen Menschen.
Schwerpunkte sind hier pädagogisch begleitete Arbeitsstunden, Kampfsportpädagogik mit Capoeira, Erlebnispädagogische Maßnahmen und Anti-Gewalt-Training/ Deeskalationstraining.

Aufsuchende Jugendarbeit (AJA)
AJA tritt in Kontakt zu Jugendlichen außerhalb der Einrichtung und ihrer Öffnungszeiten und richtet sich insbesondere auch an solche Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen keine Einrichtung aufsuchen möchten. Unter anderem geht sie dahin, wo Treffpunkte Jugendlicher in Konflikt geraten mit anderen Bürgern wie z.B. Anwohnern.

Wochenplan

Montag **15 – 18 For girls only**		**Donnerstag**		**Freitag**
18 – 21 OT		**16 – 21 OT**		**16 – 21 OT**

Feste Angebote und besondere zusätzliche Veranstaltungen im Jahr

- Montag 15 – 18.00 Uhr: Internet-Cafe – For girls only, Öffnung nur für Mädchen, in der Regel mit besonderen Angeboten
- Medienprojekte vor allem aus dem Bereich Digitale Fotografie und Bildbearbeitung.

Zusammenarbeit mit Schule

Im Schuljahr 2010/2011 wird die offizielle Bildungspartnerschaft zwischen Jugendförderung und Wilhelm-Fabry-Realschule starten. Ergänzend zum Schulangebot arbeitet ein Sozialpädagoge der Jugendförderung mit dem Schwerpunkt „Ganztag“ nach einem Angebotsfahrplan für den Jahrgang 5, der die schulischen Intentionen und Aufträge um das eigene Repertoire von Maßnahmen und Methoden der ganzheitlichen Förderung ergänzt und erweitert. Ein zusätzlicher Schwerpunkt wird im Bereich der sozialen Kompetenz stattfinden. Zum strukturellen Rahmen gehören hierbei:

- Lenkungsgruppe (regelmäßiges Gremium zwischen Vertretern der Schule und Vertretern der Jugendförderung)
- Gemeinsame Konzeption zum Ganztag
- Workshops
- Begleitung der Projekte durch Lehrpersonen; Aufgreifen der Projektinhalte im Unterricht
- Elternarbeit
- Regelmäßiger Austausch der Fachkräfte im Alltag

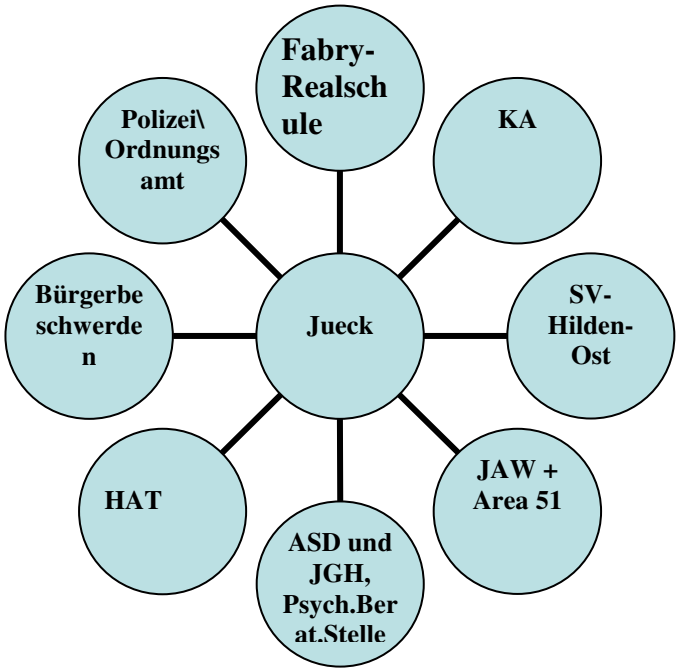
Perspektivisch soll die Bildungspartnerschaft auf alle Jahrgänge im Ganztag ausgedehnt werden. Alle neuen Projekte befinden sich zunächst im Probelauf und sollen bei Erfolg zwar weiterhin überprüft, grundsätzlich aber verbindlich im Stundenplan vorgesehen und fest im Schulalltag verankert werden.

Kooperationen im außerschulischen Bereich

Jugendgerichtshilfe

Gemeinsame Planung und Durchführung von einem Umweltprojekt (jährlich) und einem Laufprojekt (ganzjährig) im Rahmen von pädagogisch betreuten Arbeitsstunden. Regelmäßige Treffen der Hauptamtler mit einem Vorlauf von 2 Monaten für Standortsuche und Organisation.

Netzwerk, Teams und Gremien



Großes Team – Besprechung zu organisatorischen Fragen im Kinder- und im Jugendbereich der städtischen Jugendförderung, Angebotsabgleich, Schaffung von Transparenz, geschlossen, monatlich, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der städtischen Jugendförderung (ca.20), Hilden, Catharina Giesler (246532, Andrea Nowak 246535)

AG78 – Austausch über OKJA, offen, 4x jährlich, Kolleginnen und Kollegen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (ca. 20 Pers.), Stadtgebiet, Stefanie Walder (02103/246538)

Sozialraumteam – Austausch über Vorkommnisse\Probleme\Auffälligkeiten im Stadtteil, gegebenenfalls Absprachen zum schnellen, unbürokratischen, gemeinsamen Eingreifen; offen für neue Teilnehmer, sofern es Sinn macht; ca. viermal jährlich im Jueck (Norbert Gräfingholt, 02103-246551); Teilnehmer:
Mitarbeitet Jueck, JGH, Polizei, Ordnungsamt, Bürgerbeschwerden\Spielplatzbertreuer, Drogenberatung – ca.7 – 10 Personen

Maßgebliche Änderungen

- Umwandlung/Einrichtung von 0,5 Stellen aus der offenen Jugendarbeit in die Bildungspartnerschaft Mitte, hier zunächst mit dem Schwerpunkt Koordination gebundener Ganztag in der Fabry-Realschule.
- Einsatz von erfahrenen Nebenamtlern und Nebenamtlerinnen an Stelle von Hauptamtlern während der Öffnungszeiten des Jugendclubs
- Variable Umwandlung von Stunden der offenen Jugendarbeit zur Durchführung von Ambulanten Maßnahmen wie „Soziale Trainingskurse“, „Anti-Gewalt-Trainings“ und „Täter-Opfer-Ausgleiche“
- Erlebnispädagogische Angebote für Jugendliche an Wochenenden
- Aufsuchende Jugendarbeit/Mobile Jugendarbeit für das gesamte Stadtgebiet

Die letzte Konzeption für das Jueck stammt aus dem Jahr 2007 und orientierte sich zum einen an einer Besucherstruktur, die überwiegend von männlichen Besuchern mit Zuwanderungsgeschichte gebildet wurde und zum anderen an der Umsetzung des Medienschwerpunkts, der seit 2003 für das Jueck umgesetzt werden soll.
Der Medienschwerpunkt kann in Zukunft von den beiden Fachkräften so nicht mehr wahrgenommen werden. Dieses wird allein durch die 0,5 VZK Stellenanteile einer Fachkraft geleistet werden, die übergeordnet Medienangebote für alle Bereiche in der offenen Kinder- und Jugendarbeit anbietet. Im Jueck verbleiben die Struktur und die Technik.
Das jetzt vorliegende Konzept soll bestehende Bereiche fortführen bzw. erweitern. Gleichzeitig werden neue Aufgaben hinzukommen.

Jugendclub Mühle e.V. (Stadtteil Mitte)

Name der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail)	**Jugendclub Mühle**
Träger der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, Email)	**SPE Mühle e.V.** **Mitglied im DPWV**
Kommunale Betriebskostenzuschüsse	**160.500 €**
Leitungskraft und/oder Kontaktpersonen	**Lena Weisner, Heribert Schwab** **Mühle 20** **40724 Hilden**

(Aufgabenbereiche, Durchwahl, E-Mail - Mehrere Kontaktpersonen für diverse Zuständigkeiten im Haus möglich)	**02103/ 6809** **lena.weisner@spe-muehle.de** **jugendclub.muehle@t-online.de**
Außenstellen im Haus (Ansprechpartner, E-Mail, Telefon, Fax)	
Erreichbarkeit im ÖPNV	**Bus 784, Haltestelle Oststraße**
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**1 Mitarbeiterin (Vollzeit)** **1 Mitarbeiter (Vollzeit)**
Nebenamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**1 Honorarkraft mit 10h / Woche** **1 Honorarkraft mit 6h / Woche**
Größe der Einrichtung (Raumanzahl + Quadratmeter)	**1 Raum ca. 90 m²** **1 Büro** **1 Gymnastikraum ca. 80 m²** **1 Lageraum** **2 Toilettenräume** **Mitbenutzung von Küche, Veranstaltungsraum und Töpfer- / Werkraum**
Besondere Ausstattungsmerkmale (Computerausstattung, Veranstaltungsräume etc.)	**2 PC- Arbeitsplätze im Büro** **Video, TV, Playstation, Kicker , Billard** **Veranstaltungsraum**
Außengelände (in Quadratmetern)	**Außengelände für z.B. Fußball, Badminton, Basketball, Einrad etc. ca. 200 m²**
Internetauftritt	**www.spe-muehle.de**

Profil und besondere Schwerpunkte

Der Jugendclub der SPE Mühle e.V. liegt östlich der Hildener Innenstadt zwischen Wohnbebauung und dem Großhandelsmarkt Fegro.
Zielgruppen sind Kinder zwischen 9 und 14 Jahren, die ihre Freizeit sinnvoll gestalten möchten.
Die Arbeit des JC fußt vor allem auf einer intensiven Beziehungsarbeit. Das niedrigschwellige Angebot findet vor allem Anklang bei der Gruppe der auf vielen Ebenen vernachlässigten Kinder. Die Kinder, mit denen gearbeitet wird, erleben Verwahrlosung und Vernachlässigung auf sozialer, emotionaler, körperlicher und geistiger Ebene. Ziele unserer Arbeit sind:

- den Kindern Alltagsregeln zu vermitteln,
- Beziehung anzubieten, eine Tagesstruktur mit festen Regeln zu schaffen
- Ausprobieren von (neuen) Spielen (Schulung Feinmotorik, Konzentration)
- sportliche Aktivitäten zur Verbesserung von Körpergefühl und Motorik
- Durchführung von kreativen Angeboten (auch jahreszeitlich orientiert)
- Fallbezogen wird auch Elternberatung durchgeführt. Dies geschieht auf Anfrage der Eltern oder durch uns. Therapeutische Einheiten im Bedarfsfall werden auch angeboten, ebenso wie Haus- und Schulbesuche.
- Hausaufgabenbetreuung nach Bedarf
- Integrationsarbeit für Kinder mit Migrationshintergrund
- Geschlechtsspezifische Arbeit
- Sexualpädagogische, geschlechtsspezifische Arbeit auf Projektbasis
- Vermittlung von Werten und Normen
- Erlernen eines altersangepassten Umgangs mit modernen Medien
- Erlernen von gesundem Ernährungsverhalten durch regelmäßiges gemeinsames Kochen

Sportliche, freizeitorientierte Jugendarbeit
Die Entwicklung sinnvoller Freizeitaktivitäten ist einer der Schwerpunkte der Arbeit des Jugendclubs. Freizeit zu gestalten (mit begrenzten finanziellen Mitteln) ist eine wichtige Entwicklungsaufgabe für Kinder und Jugendliche.
Individuelle Fähigkeiten, aber auch Defizite werden in der Angebotsstruktur berücksichtigt und passgenaue Angebote bereit gestellt.
So werden im Gymnastikraum, aber auch auf dem Außengelände viele Bewegungsspiele angeboten, wie z.B. Badminton, Fußball, Volleyball, Einrad, Diabolo, Indoorhockey, Trampolin. Auch die außerhäusigen Aktivitäten zielen auf die Förderung von sportlichen Fähigkeiten, Teamfähigkeit und Selbstbewusstsein.

Gesundheit
Der Jugendclub Mühle legt Wert auf Prävention. Zum einen wird 2x wöchentlich eine Kochgruppe angeboten, in der der Schwerpunkt auf bewußtem Einkaufen und ausgewogener Küche liegt. Zudem wird regelmäßig kostenlos Obst und Gemüse der Saison angeboten.
Zum anderen führen wir regelmäßig sexualpädagogische Aktionstage mit der Pro Familia Mettmann durch, die die Kinder und Jugendlichen zum Thema Gesundheit und Sexualität sensibilisieren sollen.

Wochenplan

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Nachm./ Abend	**15-20h OT 15-18h Computergruppe**	**15-20h OT 16-18 h Kochen**	**15-20h OT 15-20h Aktionstag**	**15-20h OT 16-18h Kochen**	**15-20h OT 15-18h Computergruppe**		

Feste Angebote und besondere zusätzliche Veranstaltungen im Jahr

Sexualpädagogische, geschlechtsspezifische Maßnahmen, Ferienaktionen („Starke Zeiten“), jahreszeitlich orientierte Projekte (Ostern, Weihnachten)

Zusammenarbeit mit Schule

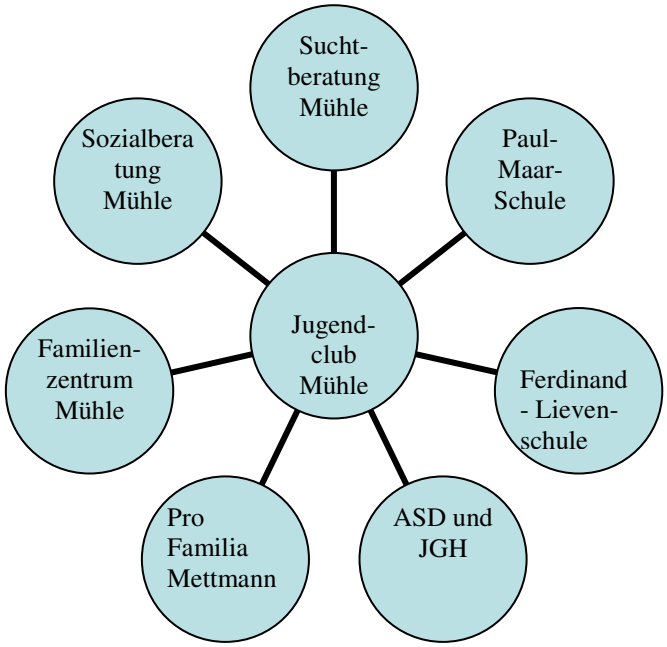
Geplant ist die Zusammenarbeit mit der Förderschule der Stadt Hilden (Ferdinand- Lieven-Schule) und der Förderschule des Kreises Mettmann (Paul- Maar- Schule).

Perspektivisch steht auch die Kooperation mit der Grundschule Kalstert an.

Kooperationen im außerschulischen Bereich

Pro Familia Mettmann
Gemeinsame sexualpädagogische Projekttage mit der Pro Familia Mettmann

Netzwerk, Teams und Gremien



AG78 – Austausch über OKJA, offen, 4x jährlich, Kolleginnen und Kollegen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (ca. 20 Pers.), Stadtgebiet

Hausteam („Mühleteam“): Besprechung und Organisation von einrichtungsinternen Themen/ Aufgaben; geschlossen, 1x monatlich, AbteilungsleiterInnen der Einrichtung (5 Pers.)

Jugendclubteam: Besprechung zu organisatorischen Fragen, geschlossen, MA des Jugendclubs (4 Pers.)

Stadttteilkonferenzen Nord/ Ost und Nord/ West/ Mitte: Austausch über stadtteilorientierte Fragen, offen

AK Ost: Austausch über stadtteilorientierte Fragen, offen

Maßgebliche Veränderungen

Umwandlung von 0,5 Fachstellen im Jugendclub Mühle in Schulsozialarbeit für die Ferdinand-Lieven-Schule. Teile des Publikums des Jugendclubs sind Schülerinnen und Schüler der Förderschule. Durch die Verbindung von Schulsozialarbeit und offener Jugendarbeit lassen sich mögliche Probleme bei einzelnen Jugendlichen frühzeitiger erkennen und effizienter angehen. Die Vernetzung der verschiedenen Ressourcen ist gleichzeitig ein Schritt zur Effizienz der Finanzressourcen der Kommune.

Treffpunkt Ost (Stadtteil Ost)

Name der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail)	**Treffpunkt Ost** **Frans Hals Weg 2a** **40724 Hilden** **Tel.: 02103/880661 (Geschäftsstelle Verein)** **Fax: 02103/880662**
Träger der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, Email)	**SV Hilden-Ost 1975 e.V.** **Frans-Hals Weg 2a** **40724 Hilden**
Kommunale Betriebskostenzuschüsse	**1320.-€/Jahr**
Leitungskraft und/oder Kontaktpersonen (Aufgabenbereiche, Durchwahl, E-Mail – Mehrere Kontaktpersonen für diverse Zuständigkeiten im Haus möglich)	**Leiter Jugendtreff (Treff.Ost)** **Oliver D. Reinehr** **Unterstützung durch FSJ-ler** **E-Mail :** jugendtreff@sv-hilden-ost.de **Anschrift / Tel. siehe oben**
Außenstellen im Haus (Ansprechpartner, E-Mail, Telefon, Fax)	**N.N.**
Erreichbarkeit im ÖPNV	**Bus 782, Haltestelle Frans-Hals-Weg**
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**Keine hauptamtliche Stelle**
Nebenamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**1 Honorarkraft (Leiter des Jugendtreffs)** **Stundeneinsatz nach Bedarf**
Größe der Einrichtung (Raumanzahl + Quadratmeter)	**57,5 qm**
Besondere Ausstattungsmerkmale (Computerausstattung, Veranstaltungsräume etc.)	**Seperater Jugendraum der vom Vereinsheim durch eine mobile Wand abgetrennt ist.** **2 PC´s mit Internetanschluß** **1 Fernseher mit Sat Decoder** **1 Videogerät** **1 Kicker** **1 Wii Spielkonsole plus Spiele** **Diverse Brettspiele**
Außengelände (in Quadratmetern)	**Des Weiteren steht im Außenbereich ein Bolz-, Basketball, bzw. Tennisplatz für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung.**
Internetauftritt	**http://www.hilden-ost.org**

Profil und besondere Schwerpunkte

Der Jugendtreff des SV Hilden-Ost e.V. befindet sich im Vereinsheim des SV Hilden-Ost 1975 e.V. (Hauptvereins) und ist ein offener Treffpunkt für Kinder und Jugendliche sowie jungen Erwachsenen. Eine Mitgliedschaft im Hauptverein ist keine Voraussetzung zur Nutzung des Jugendtreffs. Neben dem Leiter des Jugendtreffs steht den Kindern und Jugendlichen ein FSJ-ler (Freiwilliges Soziales Jahr) als Ansprechpartner zur Verfügung. Seit Ende Juni 2009 steht der Jugendtreff in der Liste der „Notinseln" in Hilden; dies ist ein Netzwerk, in denen Kinder zum Beispiel in Fällen von Gewalt, bei Gefahr auf der Straße od. Familie sofort Zuflucht finden.

Wochenplan

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Vorm./ Mittag							
Nachm./ Abend	**16 – 20 Uhr OT**	**16 – 20 Uhr OT**		**16 – 20 Uhr OT**			

Feste Angebote und besondere zusätzliche Veranstaltungen im Jahr

- Kickerturnier
- Schachgruppe
- div. Brettspiel Aktionen

- Karnevalsparty
- Ostereierfärben
- Spielmobil
- Fußballturnier der Jugendtreffs
- Weihnachtsfeier
- Aktion des FSJ-lers (Arbeitsaufgabe innerhalb seiner Tätigkeit / FSJ)

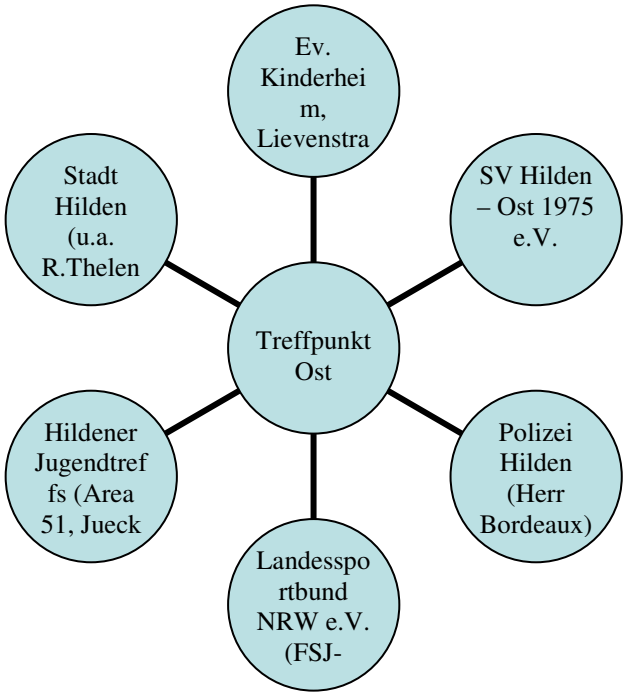
Zusammenarbeit mit Schule

In Planung

Kooperationen im außerschulischen Bereich

Jugendtreff am Weidenweg (JAW)
Aufbau: Fußballturnier der Jugendtreffs. Dieser Bereich soll in Zukunft auch mit den anderen Hildener Jugendtreffs ausgebaut werden. Im Sommer sollen die sportlichen Treffen im Freien und im Winter in der Halle durchgeführt werden.

Netzwerk, Teams und Gremien



AG78 – Austausch über OKJA, offen, 4x jährlich, Kolleginnen und Kollegen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (ca. 20 Pers.), Stadtgebiet

AK-Ost – Austausch mit den u.a. für die Jugendarbeit zuständigen Personen aus dem Stadtgebiet Ost. Treffen 4x jählich unter der Leitung von Hans Delcuve. Insgesamt sind 14 Personen an diesem Arbeitskreis beteiligt.

Maßgebliche Veränderungen

Im Jugendclub des SV Ost ist durch die Benennung einer verantwortlichen Person sowie die Einrichtung einer Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr ein zuverlässiger und beständiger Betrieb umgesetzt worden. Um dieses in Zukunft abzusichern, werden in 2011 neue Entscheidungen notwendig, die den alten Vertrag auf Erbpachtbasis ablösen.

Abenteuerspielplatz (Stadtteil Nord)

Name der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail)	**Abenteuerspielplatz** **Richard Wagner Str.101** **40724 Hilden** **Tel.: 02103/937130** **Fax: 02103/937132** **Mail: asp-hilden@web.de**
Träger der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, Email)	**Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V.** **Gerresheimer Str. 20b** **40721 Hilden**

	Tel.: 02103 – 987930 **Fax.: 02103 – 987931**
Kommunale Betriebskostenzuschüsse	**241539,16 €**
Leitungskraft und/oder Kontaktpersonen (Aufgabenbereiche, Durchwahl, E-Mail – Mehrere Kontaktpersonen für diverse Zuständigkeiten im Haus möglich)	**Leitung: Bodo Seume** **Stellv. Leitung: Carola Seidel-Meier** **Verantwortlich Tierbereich:** **Susanne Westerhoff** **Verantwortlich Baubereich:** **Carsten Emig** **Verantwortlich Elternarbeit:** **Carola Seidel-Meier** **Gemeinsame Büronummer: 937130** **Gemeinsame E-Mail: asp-hilden@web.de**
Außenstellen im Haus (Ansprechpartner, E-Mail, Telefon, Fax)	
Erreichbarkeit im ÖPNV	**Bus 03 , Haltestelle Verwaltungsinstitut** **Bus 782, Haltestelle Richard-Wagner-Str.**
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**Sozialpädagoge: 39 Wstd.** **Erzieherin: 39 Wstd.** **Erzieher: 19,5 Wstd.** **Erzieherin: 19,5 Wstd.**
Nebenamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**Keine Honorarkräfte;** **jedoch einige ehrenamtliche ÜbungsleiterInnen**
Größe der Einrichtung (Raumanzahl + Quadratmeter)	**Sieben Räume plus Küche und Toiletten; 343 m²**
Besondere Ausstattungsmerkmale (Computerausstattung, Veranstaltungsräume etc.)	**Großer Spielraum; Werkraum, Büro, multifunktionaler Medienraum,** **Kicker, Tischtennis, Spiele;** **Umfassende Medien- und Computerausstattung**
Außengelände (in Quadratmetern)	**Ca. 15.000 m²**
Internetauftritt	**www.asp-hilden.de**

Profil und besondere Schwerpunkte

Der Abenteuerspielplatz ist ein pädagogisch betreuter Spielplatz. Kinder zwischen sechs und vierzehn Jahren dürfen die Einrichtung ohne Begleitung ihrer Eltern besuchen.

Erlebnispädagogisch orientierte Offene Kinder- und Jugendarbeit:
Abenteuerspielplätze bieten einen besonderen Schwerpunkt an Möglichkeiten für kindliches Lernen. Durch gemeinsame erlebnispädagogische Aktivitäten in der Natur, beim Budenbau, der Tierpflege und den vielfältigen Angeboten zu elementaren Bereichen kindlicher Entwicklung erweitern Kinder ihr Wissen und ihre Fähigkeiten. Sie lernen, ihre Grenzen zu überschreiten und lernen, miteinander gewaltfrei umzugehen.

Umwelterziehung:
Auf dem naturnah gestalteten Gelände des Abenteuerspielplatzes können in vielen Teilbereichen (Bach, Wald, Erde) umweltbezogene pädagogische Angebote und Spielmöglichkeiten entwickelt werden, die Kindern ein unmittelbares Verstehen von ökologischen Zusammenhängen ermöglichen. Bildung wird direkt und unmittelbar ermöglicht!

Geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit:
Seit mehreren Jahren führen die PädagogInnen des Abenteuerspielplatzes regelmäßige geschlechtsspezifische Angebote für Jungen und Mädchen durch. Für jede Geschlechtergruppe findet einmal monatlich ein vorbereitetes Angebot mit spezifischen Inhalten zum Abbau von Rollenklischees, hemmenden Verhaltensmustern und Aufbau alternativer Verhaltens- und Denkschemata statt.

Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vorm. / Mittag	Schulen/Kitas	Förderschule	Schulen/Kitas	Schulen/Kitas	Schulen/Kitas	Gruppen	Gruppen
Nachm.	14 – 19 Uhr (Sommer) 13 – 18 Uhr (Winter)	14-19 Uhr (Sommer) 13-18 Uhr (Winter)	14-19 Uhr (Sommer) 13-18 Uhr (Winter)	14-19 Uhr (Sommer) 13-18 Uhr (Winter)	14-19 Uhr (Sommer) 13-18 Uhr (Winter)	13-16 Uhr (Sommer) Gruppen	Gruppen

Feste Angebote und besondere zusätzliche Veranstaltungen im Jahr

Montag: Pferdegruppe
Dienstag: Turnhallenangebot(Ballspiele; Bewegungsp.)
Mittwoch: Kochangebot
Donnerstag: Trainergruppe mit Pferden, Kochangebot
Freitag: Reiten für alle, Kochangebot
Samstag: Spiele, Tierbereich, Lagerfeuer

Offener Spielbereich, Baubereich und Tierbereich sind in der Woche täglich geöffnet. Der Tierbereich bleibt allerdings mittwochs geschlossen.
2 x monatlich geschlechtsspezifische Angebote für Jungen und Mädchen.

Elterntreff
Einmal wöchentlich Mittwoch: „Elterntreff für junge Eltern“ in den Räumlichkeiten des Abenteuerspielplatzes.

Freizeitgemeinschaft
14-tägig Freitag: Integrativer Kindertreff der Freizeitgemeinschaft in den Räumlichkeiten und auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes. Behinderte und nichtbehinderte Kinder spielen, basteln und kochen miteinander.

Mehrmals wöchentlich wird der Abenteuerspielplatz von Hildener Kindertagesstätten und Schulen besucht, die die Möglichkeiten des Abenteuerspielplatzes nutzen.

Drei Übernachtungsaktionen p.a.
Trödelmarkt (2 x jährlich)
Abenteuersommer
(die mittleren beiden Sommerferienwochen)
Ferienprogramme in allen Ferienzeiten !

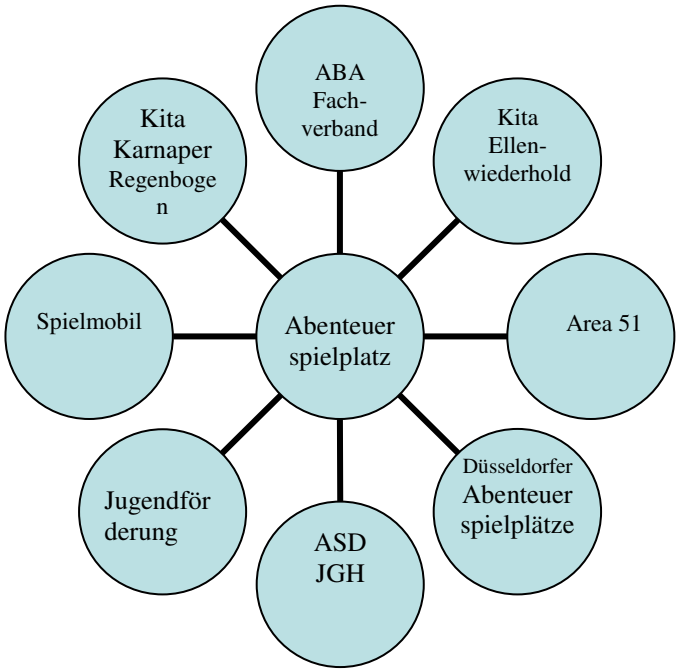
Zusammenarbeit mit Schule

Seit dem Jahr 2008 existiert eine Kooperation mit der Ferdinand-Lieven-Förderschule.
Nach einer gemeinsamen Einarbeitungs- und Schulungsphase besucht eine Nachmittags-AG einmal wöchentlich den Abenteuerspielplatz und nutzt sämtliche Möglichkeiten der Einrichtung.

Kooperationen im außerschulischen Bereich

Regelmäßiger Begleiteter Umgang in den Räumlichkeiten des Abenteuerspielplatzes für Trennungs- und Scheidungskinder in Kooperation mit dem SKFM.

Netzwerk, Teams und Gremien



Großes Einrichtungsteam – Planung und Koordination von Wochenangeboten, Personaleinsatz, pädagogischen Fragen, Kindesentwicklungen und Besprechung zu organisatorischen Fragen, geschlossen, 14-tägig; zwei Stunden, 4 Personen (HA)

Kleines Einrichtungsteam: 14-tägig; Informationsweitergabe aus allen verantwortlich delegierten Bereichen; geschlossen; HA, PraktikantInnen, ca. 6 Personen

ABA-Regionaltreffen Düsseldorf: Austausch, Informationen und Diskussionen zu Abenteuerspielplätze betreffenden Themen, geschlossen, ca. 6 Personen

AG78 – Austausch über OKJA, offen, 4x jährlich, Kolleginnen und Kollegen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (ca. 20 Pers.), Stadtgebiet, Bodo Seume

Maßgebliche Veränderungen
Der Abenteuerspielplatz der Freizeitgemeinschaft wird seine im Laufe des letzten Kinder- und Jugendförderplans eingerichtete Öffnung an Samstagen in der Saison zwischen April und Oktober so beibehalten, da hier bei der Einführung bedarfsgerecht gehandelt wurde.

Jugend- und Kulturzentrum Area51 (Stadtteil Nord)

Name der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail)	**Area 51** **Furtwänglerstr. 2b** **40724 Hilden** **Tel.: 02103/9089610 (Büro)** **02103/9089612 (Offene Türe)** **Fax: 02103/9089620**
Träger der Einrichtung (Anschrift, Telefon, Fax, Email)	**Stadt Hilden – Jugendförderung** **Heiligenstr. 13** **40721 Hilden**
Kommunale Betriebskostenzuschüsse	**Nicht bekannt**
Leitungskraft und/oder Kontaktpersonen (Aufgabenbereiche, Durchwahl, E-Mail – Mehrere Kontaktpersonen für diverse Zuständigkeiten im Haus möglich)	**Offener Bereich, Vermietungen und Raumvergabe:** **Diana Pohler (pohler@jugendzeit-hilden.de)** **Offener Bereich, Proberäume und Musik:** **Uli Galden (galden@jugendzeit-hilden.de)** **Offener Bereich und Konzerte:** **Carsten Strohschein (strohschein@jugendzeit-hilden.de)** **Gemeinsame Büronummer: 908 96 10** **Mail: contact@area51-hilden.de** **Ansprechpartnerin für den Ganztag:** **Nicole Heim (heim@jugendzeit-hilden.de)** **Tel.: 908 96 15**
Außenstellen im Haus (Ansprechpartner, E-Mail, Telefon, Fax)	**Kompetenzagentur des Kreises Mettmann** **Standort Hilden** **Peter Keller (peter.keller@kreis-mettmann.de)** **Tel.: 9089617** **Tatjana Ortsis (tatiana.ortsis@kreis-mettmann.de)** **Tel.: 9089616** **Fax: 9089614**
Erreichbarkeit im ÖPNV	**Bus 03 oder 781, Haltestelle Furtwängler Str.** **Bus 782, Haltestelle Richard-Wagner-Str.**
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**1 Hauptamtlicher Mitarbeiter: 12,5 h/Wo** **1 Hauptamtliche Mitarbeiterin: 39 h/Wo** **1 Hauptamtlicher Mitarbeiter: 20 h/Wo** **1 Hauptamtliche Mitarbeiterin mit 26,3 h/Wo für den Schwerpunkt Ganztag** **1 Hauptamtliche Mitarbeiterin mit 19,5 h/Wo für die Integrative Förderklasse**

Nebenamtliche Mitarbeiter/innen (Anzahl und Wochenstunden)	**5 nebenamtliche Fachkräfte mit insgesamt 49 WStd.**
Größe der Einrichtung (Raumanzahl + Quadratmeter)	**9 + Büro(s) (max.3) + Lager + Werkstatt Ca. 800 m²**
Besondere Ausstattungsmerkmale (Computerausstattung, Veranstaltungsräume etc.)	**Veranstaltungsraum mit kompletter Veranstaltungstechnik, Proberäume, Studio (semi-professionell), großer Lagerbereich, Werkstatt, Kühllager, Industrieküche**
Außengelände (in Quadratmetern)	**Boulebahn (auf Schulgelände)**
Internetauftritt	**www.area51-hilden.de**

Profil und besondere Schwerpunkte

Das städtische Kinder- Jugend- und Kulturzentrum Area51 ist im Jahr 2000 in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hildener Theodor-Heuss-Hauptschule erbaut worden. Der Abenteuerspielplatz und der Sportverein Hilden Nord befinden sich in direkter Nachbarschaft. Das Area51 hat den inhaltlichen Schwerpunkt Kultur. Ein großer Veranstaltungsraum wird multifunktional genutzt. Die Einrichtung zeichnet sich durch eine besondere Dichte an Angeboten und Nutzerstrukturen aus: Vormittags GT, mittags Mensa, nachmittags OT, Vermietungen, regelmäßige Konzerte, Proberäume, etc. Vielfalt steht im Vordergrund! Dies gilt auch für die Zielgruppen, die sich von der Jugendeinrichtung im Norden angesprochen fühlen: Sowohl Jugendliche der THS nutzen das Haus, als auch Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet.
Zur Grundausstattung der Offenen Türe gehören ein Billardtisch, ein Kicker und eine große Spielesammlung. Während der regulären Öffnungszeiten können die Jugendlichen den Veranstaltungsraum nutzen (sofern dieser nicht belegt ist). Zudem finden diverse Workshops statt, die jederzeit besucht werden können. Seit vielen Jahren etabliert sind Capoeira und Rap. Im hinteren Hausbereich stehen ausgestattete Proberäume und ein kleines semi-professionelles Aufnahmestudio zur Produktion eigener Musik zur Verfügung.

Ein neuer Schwerpunkt liegt in der Öffnung des Hauses für die Bildungspartnerschaft zwischen Jugendförderung und THS (siehe unten).

Kulturelle Jugendarbeit
Das Area51 wurde bewusst mit dem Schwerpunkt Kultur errichtet und in seiner gesamten Einrichtung darauf abgestimmt: es existiert ein multifunktionaler Veranstaltungsraum, Proberäume, Garderobe, eine Werkstatt für Instrumentenbau und –reparatur, etc. Es finden regelmäßig Kulturveranstaltungen (hauptsächlich Konzerte) statt. Aufgrund seiner Professionalität, gekoppelt mit familiärer Atmosphäre ist das Haus bei Künstlern und Künstlerinnen sehr beliebt. Und auch der Nachwuchs wird gefördert: Jugendliche können Proberäume mieten, den Veranstaltungsraum für Tänze und Proben nutzen, regelmäßig stattfindende Workshops und Projekte, teils über Jahre etabliert, fördern Talente zutage und verwandeln junge Menschen in aktive Kulturmacher.

Interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit
Montags trifft sich von 16-20 Uhr eine türkische Folklore-Tanzgruppe im Area 51. Der Tanzlehrer wird über das Amt für Soziales und Integration mitfinanziert. Der Rest wird über Elternbeiträge abgedeckt. Das Training ist unterteilt in zwei Altersgruppen: 6-11J. und 12-17J. Während die Kinder und Jugendlichen tanzen, treffen sich die türkischen Mütter (und Kleinkinder) im Café-Bereich. Eine Projekt-Dokumentation und Fortschreibung ist beim Amt für Soziales und Integration (Hr. Wobisch) einzusehen.

Wochenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vorm./ Mittag	**12–14.30h Mensa**	**12–14.30h Mensa**	**12–14.30h Mensa**	**12–14.30h Mensa**	**12–14.30h Mensa**		
Nachm./ Abend	**15-20h OT**	**15-20h OT**	**Nur für Workshop-Teilnehmer geöffnet**	**15-20h OT**	**17-21h OT**		

Feste Angebote und besondere zusätzliche Veranstaltungen im Jahr

Capoeira: Mi und Fr, 15.30-18.00
Rap-Lyrics: Di und Do, 17.00-18.30
„Pimp My Guitar“(Instrumenten-CheckUp): Di, 17.00-19.00
„Zeitsprünge“ – TheaterWorkshop: Fr, 17.30-20.30

Studio: Terminaushänge im Area51, können telefonisch erfragt werden
Vermietung von Proberäumen an junge Bands: Mo bis Do
Reihe: „Projekt im Unterricht“: Mo – Fr Vormittag: Reserviert für Projekte im Rahmen des Ganztages

Regelmäßig Konzerte (1-2x im Monat)
Bandcontest Kreis Mettmann (November)
Abenteuersommer (die ersten beiden Sommerferienwochen)
Ferienprogramm, etc.

Zusammenarbeit mit Schule

Im Schuljahr 2008/2009 wurde die offizielle Bildungspartnerschaft zwischen Jugendförderung und THS gegründet. Ergänzend zum Schulangebot arbeitet eine Sozialpädagogin der Jugendförderung mit dem Schwerpunkt Ganztag nach einem Angebotsfahrplan für die Jahrgänge fünf bis neun, der die schulischen Intentionen und Aufträge um das eigene Repertoire von Maßnahmen und Methoden der ganzheitlichen Förderung ergänzt und erweitert. Zum strukturellen Rahmen gehören hierbei:

- Lenkungsgruppe (regelmäßiges Gremium zwischen Vertretern der Schule und Vertretern der Jugendförderung)
- Gemeinsame Konzeption zum Ganztag
- Provisorischer Mensabetrieb im Area51
- Reihe „Projekt im Unterricht“
- Begleitung der Projekte durch Lehrpersonen; Aufgreifen der Projektinhalte im Unterricht
- Elternarbeit
- Regelmäßiger Austausch der Fachkräfte im Alltag

Perspektivisch soll die Bildungspartnerschaft auf alle Jahrgänge im Ganztag ausgedehnt werden. Alle neuen Projekte befinden sich zunächst im Probelauf und sollen bei Erfolg zwar

weiterhin überprüft, grundsätzlich aber verbindlich im Stundenplan vorgesehen und fest im Schulalltag verankert werden.

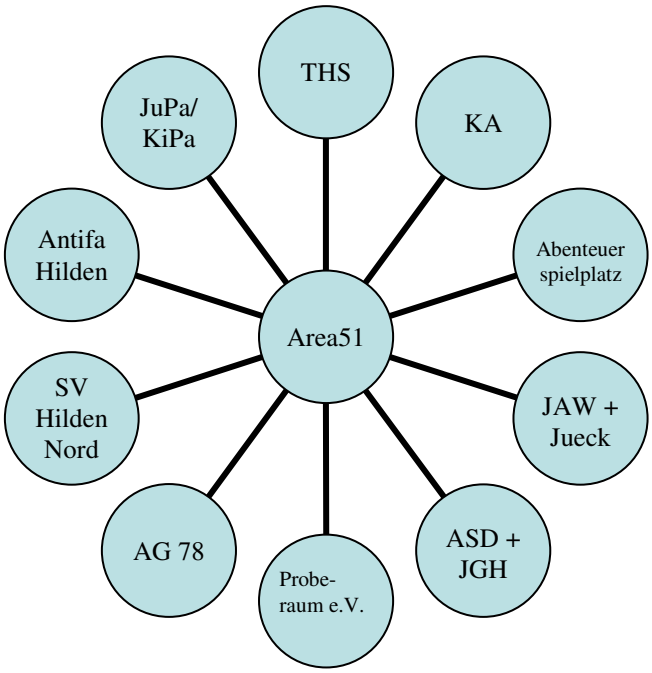
Kooperationen im außerschulischen Bereich

Jugendtreff am Weidenweg (JAW)
Gemeinsame Planung und Durchführung von Ferienmaßnahmen (jährlich). Regelmäßige Treffen (mind. 2x im Monat) der Hauptamtler und Hauptamtlerinnen mit einem Vorlauf von mehreren Monaten für Themensuche und Organisation

Proberaum e.V.
Gemeinsame Planung und Durchführung von Konzertveranstaltungen (mehrere jährlich). Orga-Treffen nach Bedarf.

Kulturamt Kreis Mettmann / KJG St. Konrad
1x jährlich Ausrichtung des Bandcontests des Kreises.
Die Veranstaltung findet seit Jahren im Area 51 statt und wird personell von der KJG und Area-Mitarbeitern ausgestattet, kann aber auch in eine andere Kreisstadt wechseln, wenn dort Bedarf angemeldet wird.

Netzwerk, Teams und Gremien



Hausteam – Besprechung zu organisatorischen Fragen, geschlossen, bei Bedarf (mind. 4x im Jahr), Kolleginnen und Kollegen (HA & NA), die in der Einrichtung arbeiten (ca.10 Pers.), im Haus, Diana Pohler (9089610)

Großes Team – Besprechung zu organisatorischen Fragen im Kinder- und im Jugendbereich der städtischen Jugendförderung, Angebotsabgleich, Schaffung von Transparenz, geschlossen, monatlich, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der städtischen Jugendförderung (ca.20), Hilden, Catharina Giesler (246532, Andrea Nowak 246535)

AG78 – Austausch über OKJA, offen, 4x jährlich, Kolleginnen und Kollegen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (ca. 20 Pers.), Stadtgebiet, Stefanie Walder (02103/246538)

Maßgebliche Veränderungen

- Schwerpunkt Jugendkultur bleibt erhalten
- Umwandlung von 0,7 Stellen von rein offener Arbeit in Offene Arbeit mit dem Schwerpunkt Ganztag, Koordination des Ganztags an der Theodor-Heuss-Hauptschule
- Zusammenarbeit mit der Integrativen Förderklasse der Theodor-Heuss-Schule im Rahmen von Angeboten
- Verschiebung der Öffnungszeiten an den Ganztag heran, um eine bruchlose Öffnung zu ermöglichen
- Einführung des Osterferienprogramms
- Spezielle Angebote für GUS Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Kompetenzagentur, die im Haus angesiedelt ist

Nähere Erläuterungen zur Integrativen Förderklasse

Bestandteil der Bildungspartnerschaft Nord ist die Einbindung der „Integrativen Förderklasse" (IF). Seit August 2009 ist die IF an der Theodor-Heuss-Schule angesiedelt. Mit der Sonderpädagogin aus dem Schuldienst und der in der Jugendförderung abgesiedelten Diplom Sozialpädagogin werden Schülerinnen und Schüler betreut, die auf Grund von sozialen und emotionalen Schwächen nicht am Regelunterricht in normaler Form teilnehmen können. Ziel ist es, diesen soweit möglich, diese Kompetenzen so zu vermitteln, dass eine Teilnahme am Regelunterricht wieder uneingeschränkt möglich wird. Die flexiblen Arbeitsfelder, wie individuelle Betreuung, Elternarbeit, Zusammenwirken mit anderen Bereichen wie Soziale Dienste und Unterstützung bei der Freizeitgestaltung sind Hauptbestandteil der Arbeit der Fachkräfte.

Durch den Wechsel der integrativen Förderklasse von der Albert-Schweitzer-Schule an die Theodor-Heuss-Schule haben inzwischen alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an der Projektarbeit des Ganztags teilzunehmen und konnten dort erfolgreich eingebunden werden.

Die Zusammenarbeit der Sozialpädagoginnen mit Schwerpunkt Ganztag und Schwerpunkt Förderklasse wird weiterhin intensiv gepflegt, so dass die Projekte an den Bedarf aller Schülerinnen und Schüler angepasst werden können.

2. Aufsuchende Jugendarbeit

Die Aufsuchende Jugendarbeit in ihrer bisherigen Form – unabhängig von dem Modul „Bürgerbeschwerden/Spielplatzbetreuung" – gab es in Hilden seit dem Jahr 2000. Aus jeder Jugendeinrichtung war je ein Mitarbeiter für den jeweiligen Stadtteil zuständig. Die Einrichtung Jueck war bisher für den Bereich „Mitte" und „West" zuständig.

Zukünftig wird die Mobile Jugendarbeit für ganz Hilden vom Jueck ausgehen. Hierzu wird es regelmäßige Rundgänge und gezielte Einsätze (zu zweit) in *allen* Stadtteilen geben.

Die mobile Jugendarbeit setzt sich dann aus der Stelle der Spielplatzbetreuung und der Fachkraft der Jugendeinrichtung Jueck zusammen. Die Kompetenzagentur bildet mit den beiden Fachkräften das Gesamtteam.

Die mobile Jugendarbeit sucht Treffpunkte der Jugendlichen auf, versucht für und mit Gruppen und Cliquen Möglichkeiten und Orte zu finden, wo diese sich treffen können. Bei Bedarf werden Problemlösungen gesucht, wenn Beschwerden oder Konflikte im Stadtteil vorliegen. Die Überführung von Gruppen in Jugendeinrichtungen ist nicht vorrangig. Die mobile Jugendarbeit hält eher Kontakt und kann Angebote vor Ort schaffen. Ebenso greift sie Belange und Themen der Jugendlichen auf und transportiert diese an geeignete Stellen und Gremien.

Dabei hat die AJA sehr unterschiedliche Funktionen und Formen:

- grundsätzlich: Auch solche Jugendliche zu erreichen, die, aus welchen Gründen auch immer, keine Jugendeinrichtung aufsuchen wollen.
- im Stadtteil, quasi im „eigenen Revier“ auch außerhalb der Einrichtung Präsenz zeigen, sehen, wo sich das eigene Publikum außerhalb der Öffnungszeiten aufhält,
- ansprechbar sein für Probleme, um Infos zu geben usw.
- mittels Flyern Werbung für Veranstaltungen machen, zugleich gutes Hilfsmittel, um zwanglos auch mit fremden Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und auf die Einrichtung aufmerksam zu machen
- jenseits von Polizei und Ordnungsamt Jugendlichen Hinweise für Verhaltensweisen geben
- als problematisch bekannt gewordene Stellen anlaufen (Kooperation mit „Bürgerbeschwerden/Spielplatzbetreuung“), um mit den Jugendlichen dort ins Gespräch zu kommen; auf Einrichtungen hinweisen bzw. Alternativen vor Ort entwickeln.

Die mobile Jugendarbeit ist zwar für das gesamte Stadtgebiet zuständig, die sog. „Feuerwehrfunktion“ kann und wird die mobile Jugendarbeit allerdings nicht erfüllen

3. Jugendparlament

Das Jugendparlament soll die Ideen, Vorstellungen und Bedürfnisse von Jugendlichen aktiv in das gesellschaftliche Leben und die Kommunalpolitik der Stadt Hilden hineintragen. Es ist die gewählte Interessenvertretung aller Hildener Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren. Das Jugendparlament ist ein überparteiliches Gremium und wird alle 2 Jahre neu gewählt. Anspruch des Jugendparlamentes ist es, beratendes Organ für Jugendthemen zu sein, Anregungen zur Verbesserung der Situation von Jugendlichen zu erarbeiten und Maßnahmen vorzuschlagen, die dazu geeignet sind, Entwicklungen in Hilden in Zukunft weiter unter Berücksichtung von Belangen von Jugendlichen anzustoßen. Folgende Themen stehen hierbei im Vordergrund: Schule, Freizeit, Verkehr, Umwelt, Beteiligung von Jugendlichen und Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Menschen.
Das Jugendparlament besteht aus ca. 40 Jugendlichen, die an den Schulen gewählt werden, es können auch zusätzlich interessierte und engagierte Jugendliche auf Antrag aufgenommen werden.
Jeweils 2 gewählte Sprecherinnen oder Sprecher vertreten das Parlament in Gremien und in der Öffentlichkeit. Es werden zu verschiedenen Themen Arbeitskreise gebildet.
Das Jugendparlament wird von einer Fachkraft mit dem Anteil von 0,34 VZK betreut.

4. Auswertung Jugendarbeit

Bei der Auswertung der Bestandsbögen zeigte sich die gute Hildener Vernetzung der Einrichtungen untereinander sehr deutlich. Alle Jugendtreffs pflegen den Austausch im Rahmen der „AG78“, darüber hinaus gibt es in den Stadtteilen Süd und Ost ein Stadtteilteam. Das offene Angebot der Hildener Jugendtreffs ist flächendeckend und vielseitig. Es zeigt sich jedoch eine deutliche Verschiebung: Neben den allgemein zugänglichen Öffnungszeiten (Tab.1) gibt es ein Rund-um-die-Uhr-Programm bestehend aus freien und geschlossenen Angeboten; Vermietungen; Wochenendprogrammen; Kursen für Eltern, Kinder und Jugendliche; Kooperationen im Offenen Ganztag der Grundschulen und im gebundenen Ganztag der Weiterführenden Schulen; Mensabetrieb, etc. Die Häuser erweitern ihr Profil und entwickeln dabei neue Formen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; insgesamt werden die Institutionen sehr effizient genutzt (Tab.2).

Tabelle1: Zeiten der „Offenen Türe“ in den Jugendeinrichtungen

OT	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Süd					
Jugendtreff St. Konrad	14:30 – 18:00		14:30 – 18:00	14:30 – 18:00	14:30 – 19:00
Jugendtreff Weidenweg		17:00 – 21:00		17:00 – 21:00	
Mitte/Ost					
Jueck	15:00 – 21:00			16:00 – 21:00	16:00 – 21:00
Treffpunkt Ost	16:00 – 20:00	16:00 – 20:00		16:00 – 20:00	
Mühle	15:00 - 20:00	15:00 - 20:00	15:00 - 20:00	15:00 - 20:00	15:00 - 20:00
Nord					
Abenteuer-Spielplatz	14:00 – 19:00 (Sommer) 13:00 – 18:00 (Winter)	14:00 – 19:00 (Sommer) 13:00 – 18:00 (Winter)	14:00 – 19:00 (Sommer) 13:00 – 18:00 (Winter)	14:00 – 19:00 (Sommer) 13:00 – 18:00 (Winter)	14:00 – 19:00 (Sommer) 13:00 – 18:00 (Winter)
Area51	15:00 – 20:00	15:00 – 20:00		15:00 – 20:00	17:00 – 21:00

Tabelle 2: Offene und geschlossene Angebote über die OT hinaus

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Süd							
Jugendtreff St. Konrad	15:00-17:00 Kunstang.	15:30-17:00 Sportang.			15:00-19:00 Offene Bandprobe		
Jugendtreff Weidenweg	12:00-13:00 Sport für GS-Kinder 15:00-16:00 Ogata-Projekt	9:00-10:00 Yoga-Kurs für Erw. 10:00-11:00 Pilates-Kurs für Erw. 15:00-16:00 Ogata-Projekt	9:00-10:30 Familien-gruppe 15:00-16:00 Ogata-Projekt	15:00-16:00 Ogata-Projekt	Vermietung	Freizeitangebote für 10-14jährige/ Eltern-Kind Aktionen Vermietung	Vermietung
Mitte/Ost							
Jueck	15:00-18:00 For girls only BPS WFS AJA	BPS WFS AJA	BPS WFS AJA	BPS WFS AJA	BPS WFS AJA	Im Schnitt 1x im Monat: Soziale Gruppenkurse	
Treffpunkt Ost	Kickerturniere, Schachgruppe, Brettspiel-Aktionen						
Mühle	15:00-18:00 Computer-Gruppe	16:00-18:00 Koch-angebot	15:00-20:00 Aktionstag	16:00-18:00 Koch-angebot	15:00-18:00 Computer-Gruppe		
Nord							
Abenteuer-Spielplatz	Schulen/ Kitas Pferde-gruppe	Förder-schule Turnhallen-angebot	Schulen/ Kitas Koch-angebot	Schulen/ Kitas Trainer-gruppe mit Pferden Koch-angebot	Schulen/ Kitas Reiten für Alle Koch-angebot	Gruppen-angebote Öffnung 13:00-16:00 Spiele, Tierbereich, Lagerfeuer	Gruppen-angebote
	2x im Monat: Geschlechtsspezifische Angebote für Jungen und Mädchen						

Area51	Vormittags: „Projekt im Unterricht“ 12:00-14:30 Mensa	Vormittags: „Projekt im Unterricht“ 12:00-14:30 Mensa 17:00-18:30 Rap-Lyrics 17:00-19:00 „Pimp my guitar“	Vormittags: „Projekt im Unterricht“ 12:00-14:30 Mensa 15:30-18:00 Capoeira	Vormittags: „Projekt im Unterricht“ 12:00-14:30 Mensa 17:00-18:30 Rap-Lyrics	Vormittags: „Projekt im Unterricht“ 12:00-14:30 Mensa 15:30-18:00 Capoeira 17:30-20:30 Theater-WS	Konzerte, Kleinkunst, Kabarett: 1-2x/Monat	

In der **Zusammenarbeit mit Schule** sind ebenfalls alle Einrichtungen vertreten – an manchen Stellen sind die Kooperationen bereits ausgereift, an anderen Stellen in Planung; überall zeigt sich jedoch die Dynamik im Prozess.

Auch die **Schwerpunkte** sind gut verteilt:

Die **Politische und soziale Bildung** übernehmen gegenwärtig das Jugendparlament und das Kinderparlament; das Jueck besetzt den Schwerpunkt soziale Bildung im Rahmen der ambulanten Maßnahmen in Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe.

Die **Kulturelle Jugendarbeit** wird vor allem vom Jugendtreff St. Konrad und vom Area51 übernommen.

Für die **Sportliche, freizeitorientierte** Jugendarbeit sorgen der Jugendclub Mühle, der Jugendtreff am Weidenweg und St. Konrad; der Abenteuerspielplatz trägt den erlebnispädagogischen Ansatz bei.

Die **Umwelterziehung** kann hauptsächlich auf dem Abenteuerspielplatz verortet werden.

Für **Kinder- und Jugenderholung** sorgt der Verein „Jugendzeit e.V.“ Darüber hinaus gibt es ein reichhaltiges Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche: Der Abenteuersommer über die gesamten Sommerferien (Area51, Abenteuerspielplatz, JAW), die Starken Zeiten in den Herbstferien (St. Konrad, JAW, Abenteuerspielplatz), die Kindersportwoche in den Osterferien (Kooperation JAW und St. Konrad; Area51), ein jährliches Ferienprogramm in Kooperation zwischen Area51 und JAW und diverse Ferienprogramme in allen Ferienzeiten (Abenteuerspielplatz)

Die **Medienbezogene Kinder- und Jugendarbeit** mit dem Schwerpunkt filmischer Arbeit wird von einer Mitarbeiterin der städtischen Jugendförderung sichergestellt. Es gibt diverse Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche über das Jahr verteilt. Zum Equipment gehören mehrere Kameras und zwei Schnittplätze im Jueck.

Die **Interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit** wird vor allem im Area51 wahrgenommen. Darüber hinaus gibt es einen interkulturellen Berater, der von Kolleginnen und Kollegen bei Problemen und Unsicherheiten jederzeit angefragt werden kann. Das Bildungsnetzwerk Hilden entwickelt zurzeit ein Modul zur interkulturellen Kompetenz (siehe Planungsempfehlungen interkulturelle Bildung unter Punkt 3.2.).

Zur **Geschlechterdifferenzierten Mädchen- und Jungenarbeit** bestreitet der Abenteuerspielplatz einen Schwerpunkt, außerdem gibt es ein wöchentliches Mädchencafé im Jueck. Weitere Ansätze, gerade auch in der Zusammenarbeit mit schule sollen perspektivisch ausgebaut werden (siehe Planungsempfehlungen Gender Mainstreaming unter Punkt 3.1.)

Die **internationale Jugendarbeit** wird in der Hauptsache vom Jugendparlament wahrgenommen.

Die **Familie im Fokus** hat der Jugendtreff am Weidenweg. Das Angebot für Eltern ist hier überdurchschnittlich, außerdem wird die Kooperation zum Familienzentrum zur Verlach gegenwärtig ausgebaut.

Die **Aufsuchende Jugendarbeit** wird zukünftig ausschließlich vom Jueck ausgehen, in Kooperation mit dem Spielplatzbetreuer der städtischen Jugendförderung. Ein gemeinsames Konzept zur Mobilen Jugendarbeit wird entwickelt.

Für Sensibilisierung, Aktion und Programm rund um das Thema **Gesundheit** sind der Jugendtreff am Weidenweg und der Jugendclub Mühle prädestiniert.

Die **Arbeitsweltbezogene Hilfen** von Seiten Jugendförderung werden gegenwärtig durch die Jugendberatungsstelle im Jueck gedeckt. Darüber hinaus finden sich entsprechende Ansätze der Jugendsozialarbeit im Modul Übergang Schule – Beruf des Bildungsnetzwerks.
Zum Beginn des Schuljahres 2010/2011 werden anderthalb Stellen Schulsozialarbeit an der Ferdinand-Lieven-Schule, der Wilhelm-Fabry-Realschule und am Helmholtz-Gymnasium eingerichtet, die im Sachgebiet Jugendförderung angesiedelt sind.